



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2557. Die Herzöge zu Münsterberg treten ihre Rechte an Krossen und
Züllichau dem Kurfürsten von Brandenburg ab, am 22. November 1537.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

unnd was hier dieserseit der vormalung nach dem Ertztiftt magdeburg warts gelegen, Soll unferm fruntlichen lieben hern vettern und seiner Liebde nachkommen Ertzbischohen zu Magdeburg unnd wem sie das beuelen werden, Alleine zu bejagen zuftehen. Und her widerumb uns und vnfern Erben sollen hinfurt ahn unnd nw mehr zu bejagenn bleibenn Unfer theil des hertlings, wie der durch die Vormahlung abgezogen und gefcheiden, Meintz, Lubitz, Sybaw, der freye viere, Thennebern, Birkenhorn, Lotzkaw, Dolla und Dolberg, Dornstedt, Schonefeld, Wittewende und Lefslingenn bis an den hogel, der do scheidet die freien viere, Schmerfeld und den Hertling und von denselben hogel uf die drey hogel, die do abermals scheiden die freien viere, Schmerfelde und Osterfede, und von dannen widder hinauff uf den hogel nechst den fuchs gruben gelegen, unnd furder von danne bis auff ein berg über krochern, Wie solchs alles von dem bruch Nuentz an bis vf obberurten berg über krochern mit zwe und vierzig hege feulen, do Alletzeit eine Magdeburgische und dan eine Merkfische eine umb die Ander geletzt, vortzeichndt und vormalet ist: Und wess also uf der lincken handt Nach der Marcke warts gelegenn, soll uns unnd vnfern Erben zubejagen bleiben, Über welche vormalung kein teil dem Andern hinfurt ahn uf seine wiltpan jagen, doch so soll dieser schied nicht Anders Als auff die Jacht unnd wiltban vorftanden werden, unnd dem Ertztiftt Magdeburg an seiner Alten Landtgrenitz, zollen, geleyten, lehen, obrickeit, gebieten, gerichtten, Rechten, gerechtigkeiten, nutzungen, ubungenn, gebreuchen, grundt, bohden und aigenthumen und Allen andern gerechtickeitenn unnd herkommen gantz unnachteilig unnd unschedlich sein, unnd die obbemelten des Ertztiftts Landgrenitzen, obrickeit, Eigenthumb, grund, boden, gericht unnd Recht, die sich etwas ein grosse lenge unnd weite über diese der wiltpanen vormalunge hienaus nach der Marcke erstrecken, in jrem alten wesen unnd brauch ungeengert unnd unvorhindert bleiben. Desgleichen ob sich befinden wurde, das uns etwas obir diese vormalung der witpane nach dem Ertztiftt Magdeburg gelegenn, An lehen, Aigenthumb ader sonst zustendig, Solchs soll uns unnd vnfern Erben Alsdan auch vorbehalten sein, Sonder geuerde. Des zu urkunt haben wir Marggraff Joachim, Churfursten, vor uns unnd vnfer Erben vnser Infigell wissentlich an diesen brieff hengen lassen, der geben ist Nach Cristi geburt funffzehnhundert unnd jm Siebenunddreisigstenn jare, Montags nach Aller heiligen tage.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V. f. 140.

2557. Die Herzöge zu Münsterberg treten ihre Rechte an Krossen und Züllichau dem Kurfürsten von Brandenburg ab, am 22. November 1537.

Von gots genaden Wir Joachim, heinrich, hans vnd Georg, gebrueder, hertzoge zu Monfterbergk in Slesien zur Olffen, Grauen zu Glatz etc., Be-

kennen vnd thun kundt mit diesem vnserm briue vor allermeniglich, Demnach weiland der durchleuchtigste furst vnd her, her Wladiflaus, Konig zu hungern vnd Behaim, loblicher gedechtnis, etwan dem hochgebornnen fursten hern Carln, hertzen zu Monsterberg etc., vnserm lieben hern vnd vater milder vnd seliger gedechtnis, vnd seinen Lehenserben das Schloß vnd Statt Croffen, das Stetlein zuleh sampt dem Burgklehen mit allen geistlichen vnd weltlichen Lehen, Clostern, kirchlehenen, Obern vnd Nidern gerichtten, herschafften, Manschafften, Edelleuten, freien, herligkeiten, Obrigkaiten, zollen, Mawten, geltzinsen, getraidzinsen, geschoffern, vorwercken, Eckern, wunnen, wyesen, waiden, welden, holtzern, heiden, puschern, Awen, Rutticht, frutticht, allen vnd iglichen geiagden, wiltbanen vnd vogelbanen, wassern, fließen, vischwassern mit dem flus der Ader, Sehen, Lacken, Teichen, teichstedten, Mohlen, Mohlgraben, hammern, Pretterfagen, gemoisen, gearn vnd vngearn, Weingarthen vnd zehenden, sonst auch mit aller zugehorung vnd Nutzung vber vnd vnter der erden, wie solchs alles mit sonderlichen wortten benent oder gedewtet werden mocht, nichts aufgenommen noch hindan gesatz, vnd in allermaße vnd Form, wie dan dieselben herschafften in jren Reinen vnd Grenitzen gelegen, vnd etwan der hochgeborne Furst, her heinrich, hertzog in Slesien zum Sagan vnd Croffen etc., vnd seine vorfordern mit allen herligkeiten, ein vnd zugehorungen innegehabt, gehalten, genossen vnd die nach abgang desselben hertzog heinrichs in Lehensweise an hochgedachten Konig Wladiflaen, als Konigen zu Beheim vnd Obersten Fursten in Schlesien Rechtlich komen vnd gefallen, zu Rechtem Lehenrecht gnediglich gegeben vnd vorliehen hat; Das wir mit vnd nach gehabtem zeittigen Rath vnser hern vnd freunde, auch vnser Rethe vnd getrewen vnderthone, vmb vnser merglichen nutzes vnd bestes willen solches obgemeltes vnser Erblich Recht vnd gerechtigkeit an Croffen vnd Czulich zu rechtem lehen recht dem hochgebornnen fursten, hern Joachimen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamern vnd Churfursten etc., vnserm Freuntlichen lieben hern Oheimen vnd Schwagern, vorkaufft haben, Darumb wir auch hiemit vnd in Crafft dieses vnser briefes vor vns vnd vnser Erben wissentlich, bestendiglich vnd krefftiglich hochgenanttem hern Joachimen, Marggrauen zu Brandenburg, Churfursten etc., vnd seiner lieben lehens Erben alle vnd yedes vnser Recht vnd gerechtigkeit, so wir aus Crafft vnd vermuge Konig Wladiflai gaben vnd begnadung vnd jtziger Koniglicher Maiestat darauf gegebenen Confirmation an dem Schlosse vnd Stadt Croffen vnd dem Stetlein zuleh sampt dem Burgklehen vnd allen vnd jeden derselben herschafften, geistlichen vnd weltlichen Lehen, Clostern, kirchlehen, Obern vnd Nidern gerichtten, Manschafften, Edelleuten, Freien, herligkeiten, Obrigkeiten, zollen, Mawten, zinsen an gelde vnd getraide, vorwercken, Eckern, gearn vnd vngearn, wiesen, waiden, welden, holtzen, heiden, puschern, Awen, Rutticht, frutticht, allen vnd jetzlichen geiagden, wiltbanen, wassern, fließen, vischwassern mit dem flus der Ader, Sehen, Lachen, teichen, teichstedten, Mohlen, Mohlgraben, Hammern, Pretterfagen, Weingarten vnd zehenden, sonst auch mit aller zugeho-

rung vber vnd vnter der Erden, wie solches alles mit sonderlichen wortten benant
 werden mocht, nichtes ausgenhomen, wie dan weiland der hochgeborne furst her
 Joachim, Marggraf zu Brandenburg, Churfurst etc., loblicher gedechtnis,
 solche hererschafften jnnegehalten, erblichen zu Lehenrechte haben, vbergeben vnd vor-
 kauft vmb eine Summa geldes, in einer sonderen beyvorschreibung vnd Caucion auf-
 gedruckt, zuaignen vnd einrewmen, Also das seine liebe vnd seiner lieben lehens erben
 vnd seiner lieben Nachkommen solches vnser Recht vnd gerechtigkeit an Croffen
 vnd Czulch mit allen rechten, herligkaiten, ein vnd zugehorungen, jnmassen, als
 hertzog heinrich vom Saghan vnd Croffen vnd seine vorfarn die bemelten
 hererschafften jnnegehabt, genossen vnd gebraucht haben, zu sich losen, die zu rechtem
 lehen recht hinfuro haben, halden, genieffen vnd gebrauchen, die vorkeuffen, vorsetzen,
 vormachen, vorpfinden, vorgeben, vorwechffeln vnd an jren besten Fromen wenden
 vnd damit als mit jrer liebden eigenem gut thun vnd lassen sollen vnd mugen, vor
 vns, vnfern erben vnd meniglich vnuorhindert vnd vngejrret; jedoch das seine liebe
 vnd seiner lieben lehens erben vnd rechte Nachkomend den Allerdurchleuchtigsten vn-
 vberwindtlichen vnd Grofsmechtigsten Fursten vnd hern, hern Ferdinanden, Romi-
 schen Konige, zu allen zeitten merer des Reichs, in Germanien, zu Hungern, Be-
 heim etc. Konigen etc., vnfern Allergnedigsten hern, als Konigen zu Beheim, vnd die
 Nachkomende Konige zu Behem von den obberurten hererschafften, schlossern, Stedten
 vnd Burtlehen vor jren Rechten Lehenshern vnd Konig, wie sich das zu recht vnd
 nach des Furstenthumbs Slesien gebrauch vnd gewonheit erfordert, vnd das auch Ko-
 nigk Wladislai gaben brieff mit sich bringet, halden vnd erkennen sollen. Darauf
 wir vns aller semplich vnd vnser yeder jn sonderheit vor sich, vnser Erben aller vnd
 yeder Rechtes, gerechtigkeit, Erbschafft vnd auslosung, so wir an den vorbenannten
 hererschafften Croffen vnd Czulch vnd derselben zugehorung gehabt, wolbedechtiglich
 voreuffern vnd vorzeihen vnd wollen vns vnd vnfern Erben daran gar kein Recht
 furbehalten, Sonder das alles hiemit auf den hern Churfursten, sein lieb vnd seiner
 lieb erben gewendet, vbergeben vnd transferiret haben, Doch der Romischen Koniglichen
 Maiestat als Regirendem konig zu Beheim vnd den Nachkomenden Konigen zu
 Beheim an jrer Lehenschafft, Oberkeitten, Diensten vnd phlichten vnfschadlich vnd vn-
 uorgriffen. Zu vrkundt haben wir vnser Furstlich Ingeseigel, des wir semplich gebrau-
 chen, an diesen brieff wissentlich hengen lann. Geben zu CoIn an der Sprew,
 Dornstags nach Elifabet, Nach christi vnfers lieben hern geburt jm Funfzehen hun-
 derften vnd jm Sieben vnd dreissigsten jarn.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche V, 154-156.